

Wechsel in der Geschäftsführung im Katholischen Pflegeverband e.V.

Im September 2018 übergibt Frau Anna Maria Luger nach 27 Jahren erfolgreichen Wirkens die Geschäftsführung des Katholischen Pflegeverbandes in neue Hände. Die Nachfolge tritt Frau Irene Hößl an. Die 57-jährige Kinderkrankenschwester kann auf eine langjährige Karriere im Pflege-management zurückblicken. Ihr Weg führte über die Stationsleitung, Pflegedienstleitung hin bis in die Position der Pflegedirektorin. Ihre beruflichen Stationen waren verschiedene Kliniken in Nürnberg, Erlangen, Ebermannstadt und Fürth.

Lebenslanges Lernen ist ein Lebensmotto für Frau Hößl. Ihre Weiterbildung zur Pflegedienstleitung absolvierte sie 1992/1994 an der Katholischen Akademie für Pflegeberufe in Regensburg. Darauf folgte noch ein Studium zur Krankenhausbetriebswirtin, eine Ausbildung als systemischer Coach und eine Weiterbildung in Familientherapie. In den letzten 6 ½ Jahren arbeitete sie freiberuflich als Referentin, Supervisorin und in der Be-

ratung. Ihr Schwerpunkt dabei lag auf der Ausbildung und Begleitung von Führungskräften in der Pflege und der Begleitung von Teams in Veränderungsprozessen.



Frau Irene Hößl

Bereits seit vielen Jahren ist Frau Hößl ehrenamtlich berufspolitisch aktiv. Die Eröffnung neuer Karrierewege für Pflegende, die Professionalisierung der Pflege auf einem wertorientierten Fundament sowie die Etablierung von Pflegekammern in Deutschland liegen ihr besonders am Herzen. So forcierte sie als Pflegedirektorin bereits sehr früh eine Kooperation ihrer Klinik mit der Kath. Hochschule Mainz, um als eine der ersten Kliniken in Bayern ein grundständiges duales Studium in der Pflege anbieten zu können. Ihr Ziel dabei war und ist es, Pflegekompetenz an der Basis in der direkten Arbeit mit dem Patienten weiterzuentwickeln und ein attraktives Arbeitsfeld für Pflegende zu schaffen.

Seit 01.09.2018 ist Frau Irene Hößl nun hauptamtlich als Geschäftsführerin des Katholischen Pflegeverbandes e.V. aktiv. Die größten Herausforderungen der Pflegepolitik sieht sie aktuell darin, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Den wesentlichen Schlüssel dazu sieht sie in der Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Pflege. Beruflich Pflegende brauchen bessere Rahmenbedingungen, damit sie ihre Kompetenz wirksam in eine qualitativ hochwertige Versorgung von Patienten und Bewohnern in den Pflege- und Gesundheitseinrichtungen umsetzen können. Der Katholische Pflegeverband e.V. bietet für sie die Möglichkeit, aktiv auf der Basis christlicher Werte Einfluss zu nehmen auf die pflegepolitischen Herausforderungen und die Weiterentwicklung der professionellen Pflege.

Katholischer Pflegeverband e.V., 93055 Regensburg, Adolf-Schmetzer-Str. 2-4
www.kathpflegeverband.de